

Protokoll

über die Sitzung des Gemeinderates
der Gemeinde Berge am 18.03.2026

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Dimitri Gappel, Bürgermeister

Mitglieder

Herr Volker Brandt, Beigeordneter
Herr Reinhard Fangmeyer, Ratsherr
Herr Georg Fasthoff, Ratsherr
Herr Christian Groß de Wente, Beigeordneter
Herr Torben Köhle, II. stellv. Bürgermeister
Herr André Köster, Ratsherr
Frau Esther Langetepe, Ratsfrau
Herr Uwe Moormann, Ratsherr
Frau Petra Wübbe, Ratsfrau
Frau Andrea zur Wähde, Ratsfrau

Verwaltung:

Herr Thomas Mehmman, Protokollführer

Es fehlen:

Mitglieder

Herr Andreas Behner, Ratsherr
Herr Guido Holtheide, I. stellv. Bürgermeister
Herr Tobias Jansen, Ratsherr
Herr Christoph Sievers, Ratsherr

Verhandelt:

Berge, den 18.03.2026,
im Heimathaus der Gemeinde Berge, Hauptstr. 36 , 49626 Berge

A) Öffentlicher Teil:

Punkt Ö 1) Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Gappel eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Rates. Er begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, die Zuhörerinnen und Zuhörer, Herrn Ackmann von der Presse und Herrn Mehmman als allgemeinen Vertreter.

Ebenso wird Herr Kock (IbK Ingenieurberatung Kock, Mettingen) begrüßt, der die Erläuterungen zum Tagesordnungspunkt Ö. 6 - Vorstellung eines

Straßeninstandhaltungs- und Sanierungskonzeptes für die Gemeinde Berge vornehmen wird.

(Be/BeR/02/2026 vom 18.03.2026, S.2)

Punkt Ö 2) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Gappel stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt und der Rat beschlussfähig ist.

(Be/BeR/02/2026 vom 18.03.2026, S.2)

Punkt Ö 3) Feststellung der anwesenden und fehlenden Ratsmitglieder

Bürgermeister Gappel stellt fest, dass I. stellv. Bürgermeister Holtheide, Ratsherr Behner, Ratsherr Jansen, Ratsherr Sievers entschuldigt fehlen und die übrigen Mitglieder des Rates vollzählig anwesend sind.

(Be/BeR/02/2026 vom 18.03.2026, S.2)

Punkt Ö 4) Bericht des Bürgermeisters

Die Kommunalaufsicht des Landkreises Osnabrück hat per E-Mail vom 11.03.26 das Abschlussschreiben zum Haushalt 2026 übermittelt. Die vom Rat am 18.02.26 beschlossene Haushaltssatzung 2026 ist demnach mit dem Genehmigungsantrag am 19.02.26 beim Landkreis Osnabrück eingegangen. Von der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 wurde Kenntnis genommen. Da die Satzung keine genehmigungspflichtigen Teile enthält, ist eine aufsichtsbehördliche Genehmigung nicht erforderlich.

Durch Frau Mödden (Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, Geschäftsstelle Osnabrück) ist der Bescheid über den vorzeitigen Investitionsbeginn übermittelt worden. Für den Abschluss der Planerstellungsphase und gleichzeitigen Einführung in die Umsetzungsbegleitung ist bekanntermaßen eine Bürgerversammlung für Donnerstag, den 19.03.26 um 19.00 Uhr in der Gaststätte Schohaus, Hauptstr. 31 in Berge vorgesehen, zu der die Bürger*innen herzlich eingeladen sind. Dort soll auch das zur Umsetzung beauftragte Fachbüro der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Der Abriss des AWO-Hauses liegt im Kostenrahmen. Nunmehr geht es um die Gestaltung der vorhandenen Freifläche. Hier soll in Absprache mit der Samtgemeinde Fürstenau die weitere Gestaltung als Parkplatzfläche besprochen werden, das nach der Feuerwehrunfallkasse keine Kreuzung der Wege erfolgen darf.

Die Erschließung des Bebauungsplanes Nr. 9 „Erweiterung Baugebiet Plaggenesch“ in Berge, Gemeindeteil Grafeld soll zu Ostern abgeschlossen sein. Wichtig dabei ist, dass dann die Straßen „Plaggenesch“ und „Am Steinbusch“ nicht durch Poller getrennt werden. Die Straßen bleiben offen.

Die Firma Struckmann GmbH und Co. KG aus Bippin, Gemeindeteil Ohrte hat aus dem Jahr 2019 eine Sandabbaugenehmigung im Bereich der „Sandhofstraße“ im Gemeindeteil Grafeld erhalten. Als Auflage war dort aufgeführt, dass abgehend von der Kreisstraße „Berger Straße“ eine asphaltierte Zufahrt auf einer Länge von 50 m in den Gemeindeweg

hergestellt werden muss. Dies wurde nun durch die Firma Völkmann vorgenommen, die auch das Baugebiet „Erweiterung Plaggenesch“ erschließt.

Nach dem vorliegenden Bauzeitenplan soll das Baugebiet „Berge-Mitte“ voraussichtlich am 10.07.26 fertig sein. Dieser Plan hat aber nur Bestand, sofern witterungsbedingt keine Änderung eintritt.

(Be/BeR/02/2026 vom 18.03.2026, S.3)

Punkt Ö 5) Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

(Be/BeR/02/2026 vom 18.03.2026, S.3)

Punkt Ö 6) Vorstellung eines Straßeninstandhaltungs- und Sanierungskonzeptes für die Gemeinde Berge Vorlage: BER/009/2026

Bürgermeister Gappel gibt Erläuterungen zur Entstehung des vorliegenden Straßeninstandhaltungs- und Sanierungskonzeptes.

Im Rahmen der Beratungen zu den (jährlichen) Splittungsmaßnahmen wurde eine gemeinsame Bereisung durch die Mitglieder des Ausschusses für Planen + Bauen / Umwelt + Weg, dem Bauhof und der Verwaltung vorgenommen. Die Bereisung brachte neue Erkenntnisse über die Zustände und die (notwendigen) Bearbeitungen einzelner Straßengebiete. Viele Straßengebiete in der Gemeinde Berge können insoweit aber nicht mehr durch eine einfache „Splittung“ bearbeitet werden, sondern sollten gegebenenfalls ausgebaut oder durch andere Methoden (z.B. vereinfachter Endausbau) bearbeitet werden. Daher sollte zunächst eine Begutachtung durch Herrn Reinhard Kock (IbK Ingenieurberatung Kock, Mettingen) erfolgen, damit ein Plan inkl. Kostenaufstellung erstellt und anschließend dem Rat vorgelegt wird, damit durch diese fachliche Bewertung die grundsätzliche Festlegung der notwendigen Sanierungsarbeiten erfolgen kann. Letztendlich erfolgte eine Ausarbeitung im Jahr 2006. Unabhängig von den Maßnahmen (Reparatur oder Komplett Herstellung) sei zukünftig auch die Überarbeitung der Straßenausbaubeitrags- sowie der Erschließungssatzung der Gemeinde Berge notwendig, so Bürgermeister Gappel.

Anschließend übergibt Bürgermeister Gappel das Wort an Herrn Kock, der sich für die Einladung bedankt und die Vorstellung des Konzeptes vornimmt. Die Erstellung des Straßeninstandhaltungs- und Sanierungskonzeptes hat nach Begutachtung doch einen hohen zeitlichen Aufwand dargestellt und konnte leider erst jetzt fertiggestellt werden. Die Verwaltung habe gute Vorarbeit für die Datengrundlage geleistet und die überprüften Bereiche sind im Übersichtsplan erfasst worden. Grundsätzlich beinhaltet das Konzept eine Festlegung der Bereiche, eine Fotodokumentation, die Priorisierung und Empfehlung der notwendigen Sanierungsarbeiten sowie die unterschiedlichen Kostenansätze. Ferner ist für die aufgelisteten Maßnahmen auch eine Art „Leistungsverzeichnis“ erstellt worden, damit (je nach Umsetzungsreihenfolge) eine sukzessive Abarbeitung der Maßnahmen erfolgen kann.

Ferner erfolgt eine Art „Priorisierung“ der einzelnen Bereiche, da es bei den

Straßen auch um den Bestandsschutz geht. Danach werden die einzelnen Maßnahmen (Projekte 1 bis 22) im Rahmen einer Präsentation vorgestellt. Ziel bei der Umsetzung von Maßnahmen sollte sein, dass Synergieeffekte zur Kosteneinsparung genutzt werden, durch die Zusammenlegung von etwaigen Maßnahmen. Allerdings habe der Winter dazu beigetragen, dass einige Bereiche noch schlechter geworden sind und dadurch mehr Straßen in den Fokus gelangt sind (Am Goosedamm), so Herr Kock.

Die Priorisierung habe auch etwas mit der Verkehrssicherheit zu tun. Dies sei beispielsweise bei der Straße „Fleerdamm“ im Gemeindeteil Dalvers der Fall. Dieser Bereich habe die höchste Priorität und es bestehe Handlungsbedarf seitens der Kommune (Haftung etc.). Es gibt da verschiedene Ansätze (verkehrsregelnde Maßnahmen, Tonnenbegrenzung, Sperrung etc.), aber dass müsse man mit der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Osnabrück abstimmen. Aus Erfahrungen geht es darum, den Bestand zu sichern und die Straßen zu erhalten. Alle Maßnahmen könnten aufgrund der Kosten nicht direkt, sondern eher auf die „Jahre gesehen“, umgesetzt werden.

Neben der Straße „Fleerdamm“ sei auch die Straße zum landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Feldhaus im Gemeindeteil Grafeld beschädigt. Dies habe sicherlich was mit der Mehrbelastung durch die Biosgasanlage zu tun.

I. stellv. Bürgermeister Holtheide möchte wissen, ob die Bäume im Bereich der Straße „Schmunkamp“ im Gemeindeteil Grafeld nicht weggenommen werden müssten, da hier doch einige Wurzeln in den Straßenbereich gewachsen sind. Ganz so einfach sei dies nicht, teilt Herr Kock mit. Hier sei zunächst die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Osnabrück zu beteiligen und die einfache Entfernung einer Wurzel reiche nicht aus, da dann eine andere nachwachsen würde.

Anschließend gibt Herr Kock noch Ausführungen zum „vereinfachten Endausbau“ der „Siedlungsstraße/Zum Sportplatz“ und dem Endausbau der „Poststraße“ im Gemeindeteil Grafeld.

II. stellv. Bürgermeister Köhle erkundigt sich, ob die Straße eher leidet, wenn die Bankette nicht vorhanden ist? Das ist der Fall, da die Kante sonst abbrechen kann, wenn die Bankette nicht da ist und es ist außerdem noch verkehrsgefährdend, so Herr Kock.

Bürgermeister Gappel merkt an, dass es zunächst nur um die Vorstellung des Konzeptes geht, nicht um die direkte Auftragsvergabe oder notwendige finanzielle Beteiligung von Anlieger*innen. Gegebenenfalls seien zukünftig auch wieder Fördermittel einzuwerben.

Beigeordneter Brandt teilt mit, dass dieser Handlungsleitfaden (inkl. Leistungs- und Kostenverzeichnis) nun wichtig sei und man die Maßnahmen in eine vernünftige Reihenfolge bringen müsse. Jedes Projekt ist einzeln zu betrachten, da einfache Reparaturmaßnahmen einen Aufwand für die Gemeinde Berge darstellen und diese nicht förderfähig sind. Es ist zu prüfen, ob und wie eine Beteiligung der Anlieger*innen überhaupt möglich ist, zumal die Überarbeitung der Straßenausbaubeitrags- sowie der Erschließungssatzung der Gemeinde Berge noch vorgenommen werden muss.

Beigeordneter Groß de Wente bedankt sich für die Vorstellung und teilt mit, dass dringender Handlungsbedarf bei der Straße „Fleerdamm“ bestehe.

Man sollte sich hier weitere Informationen einholen und durch Beschilderung auf den Zustand aufmerksam machen, damit man nicht haftbar gemacht werden kann, so Ratsherr Moormann.

Beigeordneter Brandt ergänzt, dass die Kommune nicht immer haftbar gemacht werden kann. Beispielsweise in dem Fall, wenn jemandem die Situation bekannt sei. Grundsätzlich sollte aber eine verkehrsregelnde Maßnahme eingeleitet werden.

Die Mitglieder des Rates nehmen die Ausführungen und Erläuterungen zur Kenntnis und verweisen zur weiteren Beratung sowie Priorisierung der Maßnahmen (Zusammenlegung etc.) an die Fraktionen und Gruppen.

(Be/BeR/02/2026 vom 18.03.2026, S.5)

Punkt Ö 7) Behandlung von Anfragen und Anregungen

II. stellv. Bürgermeister Köhle teilt mit, dass nach dem Abriss des AWO-Hauses das angebrachte „30-er Schild“ nicht mehr da ist. Ferner sehen die übergeordneten Landes- und Kreisstraßen im Ortsinneren nicht gut aus. Bürgermeister Gappel sagt eine Überprüfung und Weiterleitung der Angelegenheiten zu.

(Be/BeR/02/2026 vom 18.03.2026, S.5)

Punkt Ö 8) Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

(Be/BeR/02/2026 vom 18.03.2026, S.5)

Punkt Ö 9) Schließung der öffentlichen Sitzung

Bürgermeister Gappel bedankt sich bei Herrn Kock (IbK Ingenieurberatung Kock, Mettingen) für die Erläuterungen zum Tagesordnungspunkt Ö. 6 - Vorstellung eines Straßeninstandhaltungs- und Sanierungskonzeptes für die Gemeinde Berge und merkt an, dass dies ein wichtiges Thema ist, dessen Ausführungen auch Zeit benötigen.

Anschließend bedankt er sich bei den erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörern sowie Herrn Ackmann von der Presse für die Aufmerksamkeit und schließt um 20:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

(Be/BeR/02/2026 vom 18.03.2026, S.5)

Der Bürgermeister

gez. Gappel

Der Protokollführer

gez. Mehmman